



Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Ruth Müller SPD**
vom 24.09.2015

Einbürgerung

Wer dauerhaft in Deutschland lebt, aber noch nicht deutscher Staatsangehöriger ist, kann sich einbürgern lassen. Ab dem 16. Geburtstag können Ausländer diesen Antrag selbst stellen. Für jüngere Ausländer müssen ihre gesetzlichen Vertreter die Einbürgerung beantragen. Das sind in der Regel die Eltern.

Ich frage die Staatsregierung:

1. a) Wie viele Einbürgerungen gab es in den Jahren 2010 bis 2015 in Niederbayern (aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Herkunftsländern)?
b) Wie viele davon sind anerkannte Asylbewerber oder Flüchtlinge?
2. Welche Gründe gibt es, dass das Verfahren zur Einbürgerung „bis zu zwei Jahren“ dauern kann?

Antwort

des **Staatsministeriums des Innern, für Bau und Verkehr**
vom 22.10.2015

1. a) Wie viele Einbürgerungen gab es in den Jahren 2010 bis 2015 in Niederbayern (aufgeschlüsselt nach Landkreisen und kreisfreien Städten sowie Herkunftsländern)?

Für das Jahr 2015 liegen derzeit noch keine Auswertungen vor, da die Erhebungen noch nicht abgeschlossen sind.

Die in den Jahren 2010 bis 2014 in Niederbayern eingebürgerten Ausländer stammen aus folgenden Herkunftsländern:

Eingebürgerte Personen in Niederbayern 2010 bis 2014

	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Insgesamt	635	632	723	728	731
davon:					
Albanien	5	3	7	5	1
Bosnien und Herzegowina	24	9	17	15	16
Belgien	2	1	-	2	2
Bulgarien	6	6	15	13	19
Dänemark	-	-	-	-	-
Estland	1	-	-	-	-
Finnland	-	1	1	1	-
Frankreich	2	3	5	4	6
Kroatien	5	6	3	13	31
Slowenien	1	1	5	3	1
Serbien und Montenegro	-	-	-	-	-
Serbien	32	22	22	21	17
Griechenland	5	6	10	7	5
Irland	-	-	1	-	-
Island	-	-	-	-	-
Italien	11	7	12	12	25
Jugoslawien (Serbien/Montenegro)	-	-	-	-	-
Lettland	1	3	2	1	-
Montenegro	-	2	-	-	-
Liechtenstein	-	-	-	-	-
Litauen	-	1	-	3	2
Luxemburg	1	-	-	-	-
Mazedonien	5	1	3	2	3
Malta	-	-	-	-	1
Moldau, Republik	5	2	2	5	6
Monaco	-	-	1	-	-
Niederlande	1	1	-	2	2
Norwegen	-	-	-	-	-
Kosovo	6	6	6	24	9
Österreich	12	5	1	6	7
Polen	37	49	61	60	66

	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Portugal	1	-	2	-	1
Rumänien	59	62	73	58	58
Slowakei	6	4	7	7	7
San Marino	-	-	-	-	-
Schweden	2	1	-	-	2
Schweiz	-	-	-	1	4
Russische Föderation	17	26	19	23	18
Spanien	1	1	1	-	2
Türkei	83	77	137	99	79
Tschechien	16	10	19	15	24
Ungarn	24	9	11	22	32
Ukraine	30	51	37	42	37
Großbritannien und Nordirland	2	2	4	3	3
Weißrussland	2	6	-	1	2
Serbien ohne Kosovo	9	27	15	40	21
Zypern	-	-	-	-	-
Ehem. Sowjetunion o. n. A.	-	-	-	-	-
Ehem. Tschechoslowakei o. n. A.	-	-	-	-	-
Ehem. Jugoslawien o. n. A.	-	-	-	-	-
Brit. abh. Geb. in Europa	-	-	-	-	-
Algerien	1	-	-	-	3
Angola	2	-	-	1	-
Eritrea	-	-	1	1	-
Äthiopien	-	-	3	1	1
Botsuana	-	-	-	-	-
Benin	-	-	-	-	-
Cote de'Ivoire	2	-	-	1	-
Nigeria	4	6	6	7	3
Simbabwe	-	-	1	-	-
Gabun	-	-	-	-	-
Gambia	-	3	-	-	1
Ghana	2	-	1	3	3
Mauretania	1	-	-	-	-
Kap Verde	-	-	-	-	-
Kenia	3	4	-	3	2
Kongo	-	-	-	-	-
Kongo, Demokratische Republik (ehem. Zaire)	2	1	1	3	-
Liberia	-	1	-	-	-
Libyen	-	-	-	-	-
Madagaskar	-	-	-	-	-
Mali	-	-	-	-	-
Marokko	5	5	8	3	7
Mauritius	-	1	-	-	-
Mosambik	-	-	1	1	-
Niger	-	-	-	-	-
Malawi	-	-	-	-	-
Sambia	-	-	-	-	-
Burkina Faso	1	-	-	-	-
Guinea-Bissau	-	-	-	-	-
Guinea	-	-	-	-	-
Kamerun	1	1	-	1	1
Südafrika	-	-	2	-	-
Ruanda	-	-	1	-	-
Namibia	-	-	-	-	-
Senegal	-	-	-	-	-
Sierra Leone	-	-	1	-	-
Somalia	1	1	-	2	4
Sudan	-	-	3	-	-

	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Sudan (ohne Südsudan)	-	-	-	-	-
Südsudan	-	-	-	-	-
Tansania	-	-	-	-	-
Togo	3	4	3	1	3
Tschad	-	-	-	-	-
Tunesien	2	9	11	6	6
Uganda	-	-	-	-	-
Ägypten	2	1	2	4	-
Burundi	-	-	-	-	-
Argentinien	1	1	-	1	-
Bolivien	-	1	-	1	1
Brasilien	14	6	8	6	8
Guyana	-	-	-	-	-
Chile	1	1	-	-	-
Dominica	-	-	-	-	-
Costa Rica	-	1	-	-	-
Dominikanische Republik	2	2	1	1	6
Ecuador	3	3	1	1	2
El Salvador	-	-	-	-	-
Guatemala	-	-	1	1	1
Haiti	-	-	-	-	-
Honduras	-	1	-	3	1
Kanada	-	1	-	-	-
Kolumbien	3	-	1	-	-
Kuba	1	-	1	4	7
Mexiko	6	-	3	3	1
Nicaragua	1	-	-	-	-
Jamaika	-	-	-	-	-
Panama	-	-	-	-	-
Paraguay	-	-	-	1	-
Peru	3	2	2	6	-
Suriname	-	-	-	-	-
Uruguay	1	-	-	-	-
St. Lucia	-	-	-	-	-
Venezuela	1	1	1	-	-
Vereinigte Staaten	-	-	1	-	3
Trinidad und Tobago	-	-	-	-	-
Brit. abh. Geb. in Amerika	-	-	-	-	-
übriges Amerika	-	-	-	-	-
Jemen	-	1	1	-	-
Armenien	-	-	-	-	1
Afghanistan	9	4	8	3	7
Aserbaidschan	-	6	-	1	-
Bhutan	-	-	-	-	-
Myanmar	-	-	-	-	-
Georgien	2	3	1	1	2
Sri Lanka	-	-	-	-	-
Vietnam	13	31	28	27	22
Korea, Dem. Volksrepublik	-	-	-	-	-
Indien	11	9	2	6	8
Indonesien	1	1	1	-	2
Irak	43	22	25	15	18
Iran	5	1	5	2	3
Israel	-	-	1	-	1
Japan	-	-	-	-	-
Kasachstan	32	45	38	47	32
Jordanien	1	2	1	4	1
Kambodscha	-	-	-	-	-
Laos, Dem. Volksrepublik	-	-	-	-	-

	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Kirgistan	3	7	2	2	2
Libanon	3	4	1	2	5
Malediven	-	-	-	-	-
Mongolei	-	-	-	-	-
Nepal	1	-	1	-	-
Palästinensische Gebiete	-	-	-	-	-
Bangladesch	1	-	-	-	-
Pakistan	2	1	7	7	7
Philippinen	1	4	5	3	4
Taiwan	-	-	-	-	-
Korea, Republik	-	-	-	2	-
Vereinigte Arabische Emirate VAE	-	-	-	-	-
Tadschikistan	1	-	1	-	2
Turkmenistan	-	3	1	-	3
Singapur	-	-	-	-	-
Syrien	1	5	7	5	5
Thailand	4	2	3	9	14
Usbekistan	9	1	3	3	3
China	5	6	5	5	9
Malaysia	-	-	-	-	-
Brit. abh. Geb. in Asien	-	-	-	-	-
übriges Asien	-	-	-	-	-
Australien	-	-	-	-	-
Fidschi	-	1	-	-	1
Palau	-	-	-	-	-
Tonga	-	-	-	-	-
Marshallinseln	-	-	-	-	-
ungeklärte o. sonst. Staatsangehörigkeit, staatenlos	4	5	12	8	6

Die Aufschlüsselung der in Niederbayern Eingebürgerten nach Landkreisen und kreisfreien Städten für die Jahre 2010 bis 2014 ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle:

Regierungsbezirk Niederbayern

	Berichtsjahr				
	2010	2011	2012	2013	2014
Kreisfreie Städte					
Landshut	112	104	127	84	96
Passau	46	44	55	64	69
Straubing	57	66	56	60	48
Deggendorf	49	72	69	72	72
Freyung-Grafenau	4	8	9	7	17
Kelheim	78	77	121	92	97
Landshut	70	82	69	78	77
Passau	68	47	55	72	74
Regen	10	7	20	18	22
Rottal-Inn	43	32	38	47	64
Straubing-Bogen	22	33	33	45	43
Dingolfing-Landau	76	60	71	89	53
Niederbayern zusammen	635	632	723	728	731

b) Wie viele davon sind anerkannte Asylbewerber oder Flüchtlinge?

Daten zur Beantwortung dieser Frage liegen nicht vor. Der aufenthaltsrechtliche Status Asylbewerber oder Flüchtling wird bei der Einbürgerung nicht statistisch erfasst. Jährliche Erhebungen über die Einbürgerungen werden im Rahmen einer Bundesstatistik gemäß § 36 Staatsangehörigkeitsgesetz (StAG) durchgeführt. Nach § 36 Abs. 2 StAG werden dabei folgende Erhebungsmerkmale erfasst:

1. Geburtsjahr
2. Geschlecht
3. Familienstand
4. Wohnort und Zeitpunkt der Einbürgerung
5. Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet nach Jahren
6. Rechtsgrundlage der Einbürgerung
7. Bisherige Staatsangehörigkeiten und
8. Fortbestand der bisherigen Staatsangehörigkeiten

Darüber hinausgehende statistische Daten, die eine Beantwortung von Frage 1 b ermöglichen würden, stehen nicht zur Verfügung.

2. Welche Gründe gibt es, dass das Verfahren zur Einbürgerung „bis zu zwei Jahren“ dauern kann?

Erhebungen über die Verfahrensdauer von Einbürgerungen liegen nicht vor.

Der Erkenntniswert einer solchen Erhebung im Hinblick auf eine zügige Bearbeitung von Einbürgerungsanträgen durch die Staatsangehörigkeitsbehörden wäre im Übrigen gering: Einbürgerungsverfahren sind Verwaltungsverfahren, deren Dauer ganz wesentlich von der Mitwirkung des Antragstellers abhängig ist. So sind im Einbürgerungsverfahren im Regelfall auch Urkunden und Bescheinigungen aus den Heimatstaaten des Antragstellers vorzulegen, die im Regelfall erst dort beschafft werden müssen. Auf die Zeitdauer hierfür besteht kein Einfluss. Einen Verzögerungsfaktor bildet auch die Erfüllung der einzelnen Einbürgerungsvoraussetzungen, soweit diese in der Sphäre der Antragsteller begründet sind.

Hierbei handelt es sich beispielsweise um strafrechtliche Ermittlungsverfahren, Ablauf von Tilgungsfristen bei Vorstrafen, zu erbringende Nachweise über ausreichende Sprachkenntnisse, den Einbürgerungstest oder die Sicherstellung des eigenen Lebensunterhalts. Einen weiteren wesentlichen Zeitfaktor stellen in vielen Fällen auch die den Antragstellern aufzuerlegenden Verfahren zur Entlassung aus der bisherigen Staatsangehörigkeit dar. Auf die Dauer des Entlassungsverfahrens im Heimatland hat im Regelfall weder der Antragsteller noch die Einbürgerungsbehörde Einfluss. Nach den allgemeinen Verwaltungsvorschriften zum Staatsangehörigkeitsrecht wird dem Heimatstaat für das von ihm durchzuführende Verfahren zur Entlassung aus der Heimatstaatsangehörigkeit eine Verfahrensdauer von bis zu zwei Jahren zugebilligt.